

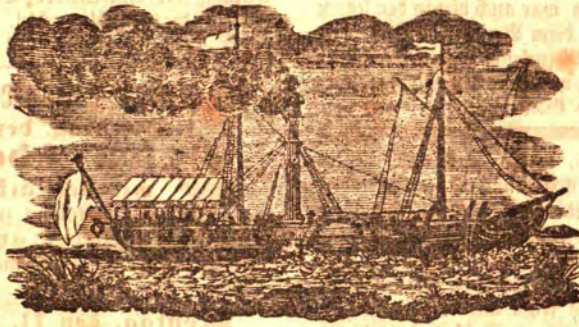
# Memeler Dampfboot.

N<sup>o</sup> 117.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:  
Vierteljährlich 15 Sgr.  
Für's Zusenden 1 Sgr.



1858.

den 8. October.

Anzeigen werden für den Raum  
einer Korpus-Spalt-Zeile mit  
9 Pf. (von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.

## Tages-Chronik.

Den 9., Vorm. 10 Uhr, auf dem Haupt-Zoll-Amte  
Ausbietung der Salzanfuhr von Memel nach Paschkentzug  
und nach Prökuls. Den 10., Abends 7 Uhr, im großen  
Schützenfaale Concert von Laade. Den 11., Vorm. 11 Uhr,  
auf dem Kreisgerichte Termin zur Prüfung nachträglich an-  
gemeldeter Forderungen an die Km. Herrn Krüger'sche  
Concursmasse; Nachm. 4 Uhr, bei Pred. Elsner General-  
Versammlung der Mitglieder des Gustav-Adolf-Vereins.

## Gewöhnliche Fehler der Eltern bei der Er- ziehung ihrer Kinder.

Wir fassen unter dieser Rubrik die wichtigsten pädagogischen Fehlgriffe zusammen, welche in vielen Familien begangen zu werden pflegen, und stellen sie als eine Warnungstafel für Mütter und Erzieher auf.

Chr. Gotth. Salzmann hat ein „Krebsbüchlein, oder Anweisung zu einer unvernünftigen Erziehung der Kinder“ geschrieben (3. Aufl. Erfurt 1792), worin er das Gegentheil von dem, was man pädagogisch thun soll, in Beispielen hinstellt. Das Buch ist jetzt ziemlich vergessen, aber es enthält manche Wahrheiten von gestern und heute, wie folgende Beispiele zeugen.

Mittel, sich bei Kindern verhaßt zu machen. Thue ihnen Unrecht, so wird der Haß von selbst erfolgen; sei bei ihren Lieblosungen unempfindlich, und nimm an ihrer Freude keinen Theil; versage ihnen unschuldige Ergötzlichkeiten; ver-spotte sie.

Mittel, Kinder gegen sich mißtrauisch zu machen. Belüge und hintergehe sie oft.

Mittel, sich bei Kindern verächtlich zu machen. Mache sie mit Deinen Fehlern bekannt; befehle viel, ohne zu fragen, wie es befolgt werde; drohe immer, ohne Deine Drohungen zu erfüllen.

Mittel, Kindern frühzeitig Haß gegen ihre Geschwister einzulößen. Entziehe dem einen Deine Liebe und schenke sie ganz dem andern; wenn Du ein Kind strafest, so lobe das andere; sei fein gelinde bei den Kränkungen, die Deine Kinder einander zufügen (und gieb dem Recht, der Unrecht hat.)

Mittel, Kinder die Grausamkeit zu lehren. Bringe ihnen frühzeitig ein Vergnügen an den Schmerzen und Qualen unschuldiger Geschöpfe bei.

Mittel, Kinder rachgierig zu machen. Gieb ihnen, wenn sie unwillig sind, allemal Etwas, woran sie ihren Unwillen auslassen können; wenn Dein Kind von Jemand beleidigt worden, so stelle ihm die Beleidigung recht groß vor, und laß sie nicht auf ihm sitzen.

Mittel, Kindern Schadenfreude beizubringen. Bringe sie erst so weit, daß sie sich über Anderer Glück ärgern; so werden sie sich gewiß auch bald über Anderer Unglück freuen.

Mittel, Kinder eigensinnig zu machen. Thue Alles was sie verlangen.

Mittel, Kinder naschhaft zu machen. Versage ihrer Lüsterheit nichts, gieb ihnen Geld, ohne Dich zu erkundigen, wie sie es angewendet haben; male ihnen die Leckerbissen recht süß vor.

Mittel, die Kinder ungeschickt zu machen. Halte darauf, daß sie bedient werden.

Mittel, Kinder gegen gute Lehren unempfindlich zu machen. Predige ihnen ihre Pflicht unaufhörlich vor.

## Mannigfaltiges.

\*\*\* Glücklich wie ein König. Eins der schönsten Fleckchen in diesem irdischen Jammerthal ist die Insel Ischia bei Neapel. Da wohnt seit Jahr und Tag der König von Neapel in einem prächtigen Schlosse. Er kommt aber selten heraus und wenig Leute zu ihm hinein; die einzigen fast sind Priester und Beichtväter und die Vorstände der geheimen Polizei. Jeden Abend müssen die Einwohner sämtliche Wege mit Wasser besprengen, weil der König um diese Zeit ausfährt und Niemand vorher wissen darf, wohin er fährt. Dann sehen ihn Einzelne, die Glück haben, die Maulthiere lenken und vor ihm her traben bewaffnete Reiter und hinter ihm her folgen Wagen mit Offizieren und auf dem Wagen des Königs sitzen auch zwei Soldaten. Soldaten sind auf und an den Wegen vertheilt und rings um Schloß und Park. Fremde Reisende, die kommen, die seit alter Zeit merkwürdige und mit allen Gaben der Natur ausgestattete Insel zu sehen, haben Mühe, zugelassen zu werden; denn das Mißtrauen wacht mit Argusaugen. In seine Residenz Neapel kommt der König selten und dann nur zu Prozessionen und nach den peinlichsten Veranstaltungen der geheimen Polizei, die alles überwacht und alles thun darf. Was sie sich erlaubt, davon ein Beispiel: In einem der schönsten Stadtviertel wurde durch den kleinen Hügel von St. Maria degli Angli ein Tunnel gegraben, aber so sorglos, daß er einstürzte und Baläfte, die auf ihm standen, nach sich riß. Was geschah? Erhielten die Beschädigten Vergütung? Wahre, aber strengen Befehl, den Tunnel zu reinigen und dem Bauunternehmer Schadenersatz zu leisten, weil ihre Baläfte zu schwer seien.

\*\*\* Die geistlichen Behörden in Frankreich scheinen mit der Jungfrau Maria auf sehr gutem Fuße zu stehen. Ein junger Mann, dem sich die heil. Jungfrau auf einem Berge bei Salsate vorstellte und sehr gnädig erwies — ein Wunder, das großes Aufsehen machte — wurde bald darauf in ein Priesterseminar, ein junges Mädchen in ein Stift unehtiglich aufgenommen.

Memel. Heute wurden auf dem Youngschen Plage an einem Fliederstrauche Blüthen gefunden.



Memel. Sr. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberbürgermeister Krüger hieselbst die Erlaubnis zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Maj. ihm verliehenen St. Stanislaus-Ordens 3. Klasse zu erteilen.

— Gleich in andern Städten war auch hier in den letzten Tagen eine Biernoth, und zwar beim Bayrischen Bier, eingetreten; das früher so beliebte Reinische Weißbier wurde dafür als Ersatz genommen und mundete den Meisten vorzüglich. Es kommt nur auf die Gewohnheit an.

(Vocales.) Am 5. und 6. d. M. gab Herr Lehrer Bierfreund den Eltern der ihm anvertrauten Knaben Gelegenheit, Einsicht von der Methode zu nehmen, nach welcher er seine kleinen Schüler für die höhere Bürgerschule vorbereitet. Eine solche Vorschule ist bei den Anforderungen, welche an jene höhere Lehranstalt jetzt gemacht werden, ein unumgängliches Bedürfnis, welches keine andere Schule hiesigen Orts bei aller anerkannten Vortrefflichkeit befriedigen kann, da jede, will sie ihren Zweck erreichen, den der Vorbildung für die höhere Bürgerschule bei Seite setzen muß. Es ist uns daher sehr erfreulich, in Herrn Bierfreund's Schule eine dem Zweck entsprechende Anstalt erkannt zu haben und dieselbe, was auch die der Prüfung bewohnenden Eltern mit uns gewiß gerne thun werden, aus Ueberzeugung zu empfehlen.

### Annae n.

(Todes-Anzeige.) Gestern Nachmittags 1 $\frac{1}{4}$  Uhr starb meine mir unvergeßliche Mutter Anna Marie Pippies, geb. Falk, an Entkräftung. Diese Anzeige allen Verwandten, Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung.

Memel, den 8. October 1858.

Die hinterbliebene Tochter

**Louise Duddus, geb. Pippies.**

Zur Aufnahme neuer Schüler empfehle ich mich den geehrten Eltern, die mir ihre Kinder anzuvertrauen geneigt sein sollten und bitte sie, mir dieselben in den Vormittagsstunden der nächsten Tage gütigst vorzustellen. — Meine jetzige Wohnung ist **Thomasstraße No. 179**, im Hause des Hrn. H. A. Kauffmann.

**Julie Schwedersky.**

### Im Königswäldchen heute warmes Abendbrod.

#### Schul-Anzeige.

Die städtische Fortbildungsschule für Handwerkerlehrlinge ist am 10. d. M., der Michaelsferien wegen geschlossen; am Sonntage den 17. d., Nachmitt um 2 Uhr, beginnt der neue Lehrkursus des Wintersemesters. Die Aufnahme der neu Eintretenden und die Versetzung der übrigen Schüler wird von den Herren Lehrern der Anstalt vor dem Beginne des Unterrichts am 17. d., von 1 Uhr ab, in dem Schul-Local veranaltet werden. Die Lehrberren und Meister werden mit Hinweisung auf das von der Königl. Regierung bestätigte Statut aufgefordert, ihre Vorschläge nach der Schule zu schicken.

Der Magistrat.

Die Stadtgemeinde wünscht ein zu einer Schule geeignetes Haus, welches Räumlichkeiten zu 4 Klassenzimmern und 2 bis 3 Lehrerwohnungen, sowie genügenden Hofraum haben und im nördlichen Stadttheile, womöglich in der Mitte des ehemaligen Bezirks liegen muß, zu kaufen. — Offerten werden bis zum 1. November d. J. erbeten.

Memel, den 7. October 1858.

Magistrat.

**Guter Schmand a 5 $\frac{1}{2}$  Sgr. pro Stof**  
und **Milch a 8 Pf.** ist täglich zu haben bei  
**H. Schraetel, Rossgarten.**

### Im Königswäldchen.

### Grute Freitag, bei günstiger Witterung Subscriptions - Feuerwerk.

Anfang bei eintretender Dunkelheit, etwa 7 Uhr. Das Nähere die Anschlagzettel. — Bei kühlem Wetter können die Damen die Fenster des Salons benutzen.

### Im grossen Saale des Schützenhauses.

Sonntag, den 10. October c.,

### Extra-Abend-Concert

mit verstärktem Orchester.

Zum Schluß kommt zur Aufführung (auf allgemeines Verlangen): „**Bilder aus dem Jägerleben**“ von Wittmann, großes Tongemälde. — Alles Nähere durch die Zettel.

**H. Laade.**

Montag, den 11. October, Nachm. 4 Uhr,  
wird in der Amtswohnung des Prediger Elsner

### die General-Versammlung

des hiesigen Zweigvereins der **Gustav-Adolf-Stiftung** stattfinden, zu welcher die sämmtlichen Mitglieder hiesig mit ergebenst eingeladen werden.

Memel, den 7. October 1858.

Der Vorstand.

### Verein Concordia.

Mittwoch, den 13. October, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr,

### General-Versammlung.

Der Vorstand.

Freitag, den 15. October, Vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
Versammlung des

### landwirthschaftlichen Vereins.

### Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

Freitag, den 15. October c.,

### sechstes Prämienschießen,

**Concert und Ball.** Das Schießen beginnt um 2 Uhr Nachm.; **Concert** im Saale um 6 Uhr Abends; 8 Uhr **Ball.** — Eintrittskarten für Fremde werden bis Donnerstag, den 14. d., Abends, durch Ober-Vorsteher Hinze, Löpferstr. ausgegeben. — Kinder unter 10 Jahren und Diensthöten ist der Zutritt zum Saale nicht gestattet.

Der Vorstand der Schützengilde.

Die Beleidigungen, welche ich der unverblichen Charlotte Fischbach und deren Halbbruder, dem Zimmergesellen Eduard Lippe in Bernsteinbruch zugefügt, sind wahrheitswidrig und nehme ich dieselben, als übereilt ausgesprochen, hiermit öffentlich zurück.

Bernsteinbruch, den 29. September 1858.

Der Schmied Eduard Salamon.

(Warnungs-Anzeige.) Ich warne hierdurch einen Jeden, meiner Frau Etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung aufkomme. Carl Strehlis.

### Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen geehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich jetzt bei meinem Vater im Hintergebäude des früher Kalkbrenner Götzschen Grundstückes wohne. Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen danke, verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir solches auch in meiner jetzigen Wohnung gütigst übertragen zu wollen.

**E. A. Löhreke,**

Buchbinder, Galanterie-Arbeiter und Stubentapezierer,  
Parkstraße No. 555.



Heute **Freitag**, den 8. d. und folgende Tage, von Nachm. 2 Uhr ab, im Laden der Herren **Pechman & Block** (Fischerstraße, unweit der Flachswaage) Fortsetzung der Auktion von diversen Manufakturwaaren, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

**J. R. Freundt**, Mäkler.

## Wasser-Kühl-Karaffen

sind wieder in allen Sorten auf Lager.

**Ferdinand Weiss.**

## Zum neuen Schul-Semester

empfehle: Schulschreibbesten in allen Stärken und Linaturen, Diarium, Knabentornister, Mädchenschultaschen, Zeichen- und Federkästchen, Pennale, Stahlfedern von 3 Sgr. pro 12 Dgd., **Patent-Holztafeln**, die sich durch ihre Leichtigkeit auszeichnen, Blei edern, Griffel, sowie alle Schulschreib- und Zeichen-Materialien zu den billigsten Preisen.

**E. d. Schnee.**

**NB.** Die Hefte habe von **starkem u. weißem Papier**, welches **nicht durchschlägt**, anfertigen lassen und stelle die Preise im Duzend niedriger.

Bei vorkommenden Festlichkeiten empfehle ich mein **Glas und Porcellanwaarenlager** mit dem Bemerkten, daß ich gern bereit bin, Glas- und Porcellan-Waaren zu vermietben.

**Ferdinand Weiss.**

**Schöne**

## Grüneberger Weintrauben,

!! neue Sendung !! schöne Tisch- und Achetbutter, gutschmeckenden Elbinger Käse, verschiedene Sorten Obst, Pflaumentreide und Hagebutten empfiehlt zu billigen Preisen die **Fruchthandlung**, Marktstraße No. 10., im Keller des Herrn C. L. Cron.

## Beachtungswerth.

Durch neue Zusendungen sind wir für die **Winter-Saison** auf's Vollständigste assortirt und empfehlen ganz besonders die neuesten **Stoffe für Ueberzieher** in Belour, Double und Düsseldorf; **Sofen-Buckskins** von ausgezeichnete Qualität und Mustern, **Westen, Halsbekleidungen** zc. in bester Auswahl.

Die neuesten Facons liegen zur geneigten Ansicht und die Preise werden außerordentlich billig berechnet bei

**Boldt & Radig.**

im Kloss'schen Hause, an der Dangeseite.

**Bilderbogen u. Kinderfibel**

hat in großer Auswahl das Neueste erhalten.

**Ferdinand Weiss.**

**Fundament- und Pflastersteine**, bereits aus dem Aker gehoben, werden im Gute **Kischken** unentgeltlich fortgegeben.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine Wohnung nach der **Polangenstraße** zum Schuhmachermeister Herrn **Vongehr**, neben Herrn **P. O. Mölter**, verlegt habe. — Außer **Kärben, Waschen u. Reinigen** aller Arten Flecken aus verschiedenen Stoffen empfehle ich mich ganz besonders zum

## Waschen der Double-Mäntel.

Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, durch pünktliche Ablieferung und billige Preise das geehrte Publikum zufriednen zu stellen.

**M. Giesler**, Wittwe.

**NB.** Alle **Donnerstage** werden **Handschuhe** echt schwarz gefärbt.

## Unterricht

## in der Englischen Sprache

**J. O. Meyer,**

Schubstraße No. 57., unweit des Theaters.

## Kirchliche Bekanntmachung.

Denen, welche den einhalbprocentigen Beitrag zu den Kirchbaukosten noch restituiren, machen wir hiemit bekannt, daß wir, um den Wünschen vieler nachzukommen, noch im Laufe dieses Monats die Zahlung durch die Herren **Kundt sen.** und **Szameitke** in den Vormittagsstunden von 7—9 Uhr entgegennehmen werden. Mit dem 1. November tritt die executivische Einziehung ein.

Memel, den 5. October 1858.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johannis.

Das Amt eines Kirchendieners (Glockners) bei der St. Johannis-Kirche, mit welchem ein Einkommen von ca 150 Thlr. verbunden ist, soll anderweitig besetzt werden. Daraus reflectirende Individuen müssen civilverorgungsberechtigte und des Lesens und Schreibens fundige evangelische Gemeindeglieder sein. Persönliche Meldungen werden **nur** in den Nachmittagsstunden von 3—4 Uhr am **Montage** und **Donnerstage** bis zum **1. November** von mir entgegengenommen werden.

Memel, den 6. October 1858.

Habrucker.

## UNION,

Actien-Gesellschaft für See- und Flußversicherungen in Stettin.

**Grund-Capital: Eine Million zweimal hundert tausend Thaler.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen See- und Stromgefahr — Erstere nach den Bestimmungen des „Revidirten Allgemeinen Plans Hamburger Seeverversicherungen“ und den Hamburger Usancen — zu billigen Prämien. Anträge nimmt entgegen und ertheilt bereitwilligst jede wünschenswerthe Auskunft

Memel, im October der Haupt-Agent der „Union“

1858.

**A. Strauss.**

## Bestellungen auf Kleidungsstücke

werden nach den **neuesten Facons** sauber und dauerhaft in der kürzesten Zeit ausgeführt bei

**C. B. Cohn & Co.**

## Durch Zusendungen der neuesten Nouveautés

zu **Beinkleidern** und **Rockstoffen**,

sowie **feinen Winter-Westen** ist unser Lager vollständig sortirt, und empfiehlt es seinen werthen Kunden, wie einem geehrten Publikum aufs Angelegentlichste das **Modenmagazin für Herren** von

**C. B. Cohn & Co.**



Ein starker Handwagen, sich eignend für Materialisten, 2 neue sibirische Bettstelle sind zu verkaufen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

## Blumen-Töpfe

empfehl't in allen Größen

**Ferdinand Weiss.**

Auf wohlgeschmeckende **Kartoffeln** aus Neuhoß-Remel a Scheffel 15 Sgr., nimmt die Eisenhandlung des Herrn **Sinnhuber** Bestellungen an und giebt Proben von den Kartoffeln aus.

Ein modernes Sopha nebst einem ovalen Tisch von Birken-Holz stehen vorrätig bei Tischlermeister **G. Metz,** Junferstraße.

Wegen Veränderung sollen folgende Gegenstände so schnell als möglich aus freier Hand billig verkauft werden, als: 1 noch sehr gutes Sopha, besonders zum Schlafen bequem, eine Kommode, 1 Tisch, 1 Eschkränchen, 6 Rohrstühle und eine sehr gute Guitare. Wittwen-Stift No. 1., Witte.

## Gutes Schreib-Papier,

das Buch 2, 3, 3 1/2, 4 und 5 Sgr.,

**Roten-Papier,** der Bogen 8 Pf., offerirt **Ferdinand Weiss.**

**250 Thaler** werden auf ein sicheres Grundstück gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Buchdruckerei des Dampfboots.

## Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung E.

(152. Sterbefall.)

Am 7. October c. starb die unter No. 336. eingetragene Wittwe **Juliane Winter,** geb. Schulz, 66 Jahr alt, an Wasserjucht.

Die Gehilfenstelle an der hiesigen Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder, mit welcher außer freier Station ein Gehalt von 33 Thlr. 10 Sgr. verbunden ist, ist vacant. Unverheiratete junge Männer, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Geschicklichkeit, bei der Erziehung der Zöglinge behilflich zu sein, durch glaubwürdige Zeugnisse nachweisen können, wollen sich zunächst bei dem Lehrer der Anstalt melden. Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Ein erfahrener Buchhalter, der bis jetzt in einem hiesigen, geachteten Hause engagirt war, indessen wegen Mangel an Beschäftigung zum 1. d. M. entlassen wurde, beabsichtigt in mehreren Geschäften gleichzeitig die Führung der Bücher zu übernehmen; auch ist derselbe im Stande und bereit, die Deutsche und Englische Correspondenz zu besorgen. Gefällige Anmeldungen werden erbeten.

## Schuhstraße No. 57., oben, unweit des Theaters.

Eine geübte Wäschenäherin sucht Beschäftigung. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

## Verloren.

Eine silberne, inwendig vergoldete und mit goldenen Scharnieren versehene Tabaksdose, inwendig gezeichnet **F. B.,** ist den 6. c. verloren gegangen und erhält der ehrliche Finder bei Abgabe derselben in der Buchdruckerei des Dampfboots eine angemessene Belohnung.

Eine junge Newfoundländer-Hündin, schwarz mit weißer Schnauze, weißen Pfoten und am Ende des Behangs ebenfalls weiß, ist verschwunden. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung bei Fleischermeister **Kassow.**

Die von Herrn **Marcuse** in unserm Hause benutzte Wohngelegenheit, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigen Bequemlichkeiten, steht zum 1. November c. miethefrei. Näheres bei

**C. B. Cohn & Co.**

Nachdem die Herren **J. Simon Wittve & Söhne** in Königsberg mit der Administration ihres, des früheren **Hewelkeschen,** Grundstücks neben der Börsenbrücke übertragen haben, erlaube ich mir die Anzeige, daß in obigem Grundstücke:

3 Wohnungen mit Küche und Zubehör,

der große Speicher,

2 obere Schüttungsräume, und

1 Pferdestall,

zur Vermietung offen stehen. — Reflectanten ersuche ich ergebenst, mit mir gefällige Rücksprache zu nehmen.

**C. H. Froben.**

Eine untere Wohnung von zwei aneinanderhängenden Zimmern, separater Küche, Keller, Holzgelass und sonstigen Bequemlichkeiten, wenn gewünscht wird auch Garten, ist zu vermietten bei

**Rudolff, Maler,**  
Kehrwiederstraße No. 362.

Zur anderweiten Vermietung der Räumlichkeiten im **Ererierhause** haben wir einen Termin auf

**Donnerstag, den 14. d. M.,** Nachm. 4 Uhr, vor dem Secretair **Drems** anberaunt, welcher ohne Berücksichtigung etwaiger Nachgebote um 5 Uhr geschlossen wird. Die Bedingungen können noch vor dem Termin im **Communal-Bureau II.** eingesehen werden.

Memel, den 6. October 1858.

Magistrat.

## Schiffsnachrichten.

Tag.	Stoch.	Schiff	Capitain	Bon	Wit
695	5	Christian Ludw.	Kriegel	Sunderland	Kohlen
696		Zwo Syster	Peimer	Newcastle	—
697		Europa	Reitbeer	Hamburg	Stückgut.
698		Adolph Heinrich	Reyer	Stettin	Ballast
699	7	Memel P. (D.)	Eritin	—	Güter
Ausgegangen nach					
689	5	Ludovika	Rindt	Wisbeach	Holz
690		Sabina	Riemann	Dunbee	Flachs
691		Leda	Dicon	London	Holz
692		Baltimore	Fröse	Portsmouth	—
693	6	Active	Glaussen	Der Weser	Koagen
694		Hulda	Rickmann	Sunderland	Holz
Wassertiefe des Sergatts 18 Fuß Zoll. — Strom steht.					
Wasserstand 2 Fuß 3 Zoll. — Wind West.					
Die gestern Morgen den 6. d. M., ausgegangenen beiden Schiffe „Active“, Capt. Glaussen, und „Hulda“, Capt. Rickmann, retourirten wegen contrairten stürmischen Windes wieder in unsern Hafen.					
Abler	Scheibenh.	30/9	ab von Volbera? nach?		
Charlotte	Genß	1/10	in Antwerpen in Ladung gelegt nach Memel.		
Eleonore	Klemke	1/10	in London austrirt nach Memel.		
Erres	Rose	30/7	Dnega, 30/9	Briskol.	
Freundschaft	Michaelß.	20/7	Dnega, 1/10	Briskol.	
Lucifer	Schröder	24/8	Boborg, 4/9	Sund, 1/10	unweit Pill.
			Briskol nach Gloucester.		
Confidence	Scherbring	23/9	Memel, 1/10	Sund.	
Julie	Wojakke	17/8	Duebeck, 4/10	London.	

Kirchenzettel zum Sonntag, den 10. October.

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Hoberder.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehsener.

Im Saale der höhern Töchter-Schule:

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner (Communion.)  
(Sonabend, den 9. d., Nachmitt. 2 Uhr: Vorbereitung.)

Landgemeinde Memel (Lutherische Kirche).

Vorm. 9 Uhr: Hr. Pfr. Spila. (deutsch.)

11 Uhr: Hr. Pred. Dahn. (Lutherisch. — Einsegnung.)

Katholische Kirche. Vorm: Hr. Pf. Berner.

## Abgelagerte CIGARREN,

das Hundert 16, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 75, 90 Sgr. bis 5 Thaler, offerirt

**Ferdinand Weiss.**

**NB.** Einzeln das Stück 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 und 18 Pfennige.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel. Beilage.



# Beilage zu No. 117. des Memeler Dampfboots.

Freitag, den 8. October 1858.

## Anzeigen.

Wegen Verkleinerung meines Waarenlagers verkaufe ich von heute ab eine große Auswahl der neuesten **Federn, Blumen, Bänder, ächte und unächte Spizen,** sowie sämtliche andere Putzgegenstände zu Einkaufspreisen, und empfehle solche einem geehrten Publikum.

**W. Berger.**

## Futter-Kartoffeln,

10 Sgr. pro Scheffel, zu haben bei

**J. G. Scheu.**

## Weißbaumwollene Damen- u. Kinder-Strümpfe,

— sowie weiße und bunte Kinder-Socken sollen zu billigen Preisen geräumt werden bei

**Ferdinand Weiss.**

## Steinkohlen,

die sich besonders zur Ofenheizung eignen, billigt bei

**Eduard Otto.**

„**Frische Fische**“ sind zu haben auf der **Dampf-Oelmühle.** — Dasselbst wird stets gekauft alle alten, sonst nicht brauchbaren Fettabgänge, alte Maschinen-Schmiere, alte Harze &c. und mit 3 Thlr. pr. Centner bezahlt.

## Norweger Fett-Seringe,

von guter Qualität, empfangen soeben und offeriren billigt

**L. Gernhöfer & Co.**

**Zwiebeln** werden Wegweise billig verkauft in der Rehlhandlung bei

**J. Darksen, Töpferstraße 667.**

## Wollene Unterkleider,

wollene Shawls und Tücher, Buckskin-Handschuhe, Gummi-Schuhe bester Qualität zum billigsten Preise, haben erhalten und empfehlen

**C. B. Cohn & Co.**

Den Empfang unserer persönlich in **Berlin** eingekauften

## Herbst- u. Winter-Mäntel,

## Jopen u. Mantillen

beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

**Freyrnuth & Co.**

Eine Englische Küche mit 4 Ringen und einem Bratofen steht billig zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine sehr große Auswahl verschiedener Gegenstände, die sich als

## Hochzeits- und Geburtstags-Geschenke

eigenen, offerirt unter Zusicherung der billigsten Preise

**Ferdinand Weiss.**

Gemäß hoher Verfügung der Königl. Regierung vom 10. Septbr. c. ist die interimitische Verwaltung des neu organisirten Sterbefassen-Vereins zu Schmelz nach Maßgabe des neu entworfenen Statuts angeordnet worden, weshalb diejenigen Interessenten, die dasselbe bereits vor Herrn Justizrath Loohe vollzogen haben, hiedurch aufgefordert werden, die dazu erforderlichen Atteste, und zwar den Tauffchein und ein ärztliches Gesundheitsattest, unter Verichtigung des einmonatlichen Beitrages und der Schreibgebühren, bei unserm Rentanten, Herrn Appelhagen, schleunigst einzureichen, zu deren Entgegennahme derselbe täglich, außer Mittwoch, bereit sein wird. Für die bisherigen Vereins-Mitglieder, welche das neue Statut noch nicht vollzogen haben, ist zum Beitritt bis auf Weiteres an jedem Mittwoch Nachmittags im Bureau des hiesigen Königl. Domainen-Rent-Amtes Termin anberaumt, zu welchem die vorgenannten Atteste gleichfalls mitzubringen sind. Da bei eintretenden Sterbefällen vom 1. October c. ab das Sterbegeld nur für solche Mitglieder gezahlt wird, die sich dem neuen Vereine angeschlossen und mindestens einen einmonatlichen Beitrag entrichtet haben, so wird jede Bögerrung hiebei im eigenen Interesse zu vermeiden sein. — Das ärztliche Attest muß statutengemäß in vorgeschriebener Form abgefaßt sein, und wird Herr Dr. Laubes zur Ertheilung derselben täglich Vormittags bis 10 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr bereit sein. Das Vermögen des alten Vereins beider Abtheilungen, bestehend in ca. 3000 Thlr. incl. ausstehender Reste, ist bis zum Eingange der Bestimmung der Königl. Regierung asseroiert.

Schmelz, den 2. October 1858.

Das Curatorium des Schmelzer Sterbefassen-Vereins.

Eine ordentliche Wirthschafterin für eine kleine Landwirthschaft wird gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Lehrling wird für ein Material-Waaren-Geschäft gesucht. — Von wem? sagt die Buchdruckerei d. Dampf.

Einem anständigen Mädchen, welches aus dem Hause beschäftigt ist, wird eine Wohnung nachgewiesen. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

In meinen Häusern sind 4 Wohnungen **Müller,** miethesfrei. **Ballast-Inspector.**

Zwei einzelne Stuben sind an einzelne Herren oder Damen zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen bei **J. L. Wirsching.**

Eine möblirte Stube nebst Beköstigung ist an einen einzelnen Herrn von gleich zu vermietthen bei

**Fleischermeister Blum,**  
große Wassestraße.

Eine untere Wohnung von 1 Stube, Cabinet, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist vom **1. Novem-** **ber** zu vermietthen bei

**E. Müller,**  
am Ferdinandsplatz.

Zwei große Räume im Gernhöfer'schen Speicher an der Dange sind miethesfrei. Näheres bei

**Salomon Seelig & Co.**

## Dankfagung.

Vom Schiedsmann Herrn Steuer-Inspector Marschall sind unserer Kasse 2 Thlr., nämlich: 1 Thlr. aus der Vergleichssache No. 100. W. ca. P., 1 Thlr. aus der Vergleichssache No. 103. L. ca. L., überwiesen worden, wofür wir, hiermit den Empfang bezeugend, unseren verbindlichsten Dank zugleich im Namen der Zöglinge aussprechen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.



Für das städtische Hospital sind eingekommen: von einem Begräbnisverein 1 Thlr. 12 Sgr., wofür Namens der Hospitaliten danken.

Die Vorsteher des Stadt-Hospitals.  
A. Richter. Wiener. W. Richter.

Für das städtische Hospital ist von dem Schiedsmann Herrn Marschall aus der Vergleichssache No. 100. B. ca. P. 1 Thlr. eingegangen, wofür im Namen der Hospitaliten danken die Vorsteher des Stadt-Hospitals.

A. Richter. Wiener. W. Richter.

Die Schuldner der Kaufmann Benjamin Kundt'schen Concursmasse werden hiedurch aufgefordert, ihre Reste bis spätestens zum 20. October c. an mich abzuführen, widrigenfalls die sofortige gerichtliche Eintragung erfolgen wird. — Memel, den 7. October 1858.

Der Justizrath **Rock**,  
als gerichtlicher Verwalter der Kaufmann Benjamin Kundt'schen Concurs-Masse.

Die Salz-Anfuhr von Memel nach der Factorie zu Prökuls vom 1. Januar 1859 ab, wird unter Ausschließung von Nachgeboten

**Sonnabend, den 9. October** dieses Jahres,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in dem Geschäft's-Local des unterzeichneten Haupt-Amtes auf 3 Jahre ausgeschrieben. Die Contract-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Memel, den 14. September 1858.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Die Salz-Anfuhr von Memel nach der Factorie zu Paschkentrug vom 1. Januar 1859 ab, wird unter Ausschließung von Nachgeboten

**Sonnabend, den 9. October** dieses Jahres,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in dem Geschäft's-Local des unterzeichneten Haupt-Amtes auf 3 Jahre ausgeschrieben. Die Contract-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Memel, den 14. September 1858.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.  
Memel, den 27. September 1858, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Benjamin Kundt zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 20. September 1858 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath **Rock** in Memel bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

**14. October c.**, Vorm. 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Tieffen, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vor schläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. November c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer ewigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 30. October c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den **23. November c.**, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Tieffen, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 31. December c. einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf den **20. Januar 1859**, Vorm. 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen

innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am biesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten ansetzen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe **Förbe** und **Holzendorff** und der Rechts-Anwalt **Wohlgebohren** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 27. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe **Marinke Sudmann**, geb. **Maurus**, gehörige, in **Gibbisen-Martin sub No. 1370**. belegene Bauergut, abgeschätzt auf **2483 Thlr. 10 Sgr.**, wovon der Hypotheken-Schein nebst Lare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll am

**8. Januar 1859**, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter **Gisevius**, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstück's Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 9. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die länger als 6 Monate nach dem Einlösungstermine verfallenen Pfänder unserer Pfandleihanstalt, bestehend in Gold- und Silbersachen, Taschenuhren, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, einigen neuen Kleiderzeugen, Wäsche und Leinenzeug, und in Wirthschaftsgeräthen von Kupfer, Messing und Zinn sollen

**Dienstag, am 23. Novbr. c.**, Nachm. 2 Uhr und den folgenden Tagen im obern Locale des Stadthauses öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
Memel, den 30. August 1858. Der Magistrat.

**Verzeichniß**

von den länger als 6 Monate nach dem Einlösungstermin vorhandenen Pfändern.

Littr. B. 2598 3154 4093. — 111 699 787 972 1044 1073

1151	1287	1424	1454	1492	1704	1954	2191	2379	2458	2539	2913
2951	3002	3067	3186	3196	3213	3298	3378	3571	3611	3751	3769
3772	3778	3779	3780	3782	3785	3794	3796	3797	3801	3818	3820
3823	3827	3828	3829	3830	3831	3838	3839	3840	3847	3848	3849
3851	3852	3854	3856	3857	3858	3862	3863	3870	3872	3878	3879
3882	3887	3893	3897	3898	3907	3908	3909	3910	3913	3928	3936
3941	3948	3952	3955	3956	3962	3963	3966	3971	3980	3986	3991
3993	3996	4000	4004	4019	4023	4024	4027	4030	4031	4044	4056
4057	4060	4062	4063	4070	4072	4076	4078	4079	4081	4083	4099
4101	4108	4114	4119	4120	4122	4125	4131	4134	4137	4154	4155
4163	4166	4170	4174	4179	4184	4190	4191	4199	4200	4203	4214
4219	4221	4223	4225	4226	4229	4236	4240	4241	4256	4267	4272
4273	4278	4284	4285	4287	4292	4293	4302	4304	4306	4312	4317
4318	4320	4321	4325	4329	4331	4334	4335	4336	4337	4339	4345
4346	4348	4349	4353	4354	4362	4363	4377	4379	4382	4386	4387
4388	4389	4390	4399	4400	4401	4402	4405	4406	4410	4412	4418
4421	4423	4426	4430	4431	4433	4434	4435	4436	4438	4440	4442
4446	4447	4448	4449	4450	4451	4452	4453	4455	4460	4467	4471
4475	4477	4478	4479	4480	4482	4483	4486	4488	4490	4492	4493
4494	4495	4496	4498	4508	4509	4517	4524	4527	4528	4530	4532
4534	4535	4541	4542	4544	4545	4546	4548	4549	4552	4554	4558
4561	4566	4568	4569	4572	4573	4575	4579	4580	4581	4582	4586
4587	4590	4596	4599	4601	4602	4604	4606	4607	4608	4609	4610
4613	4615	4618	4623	4624	4628	4632	4633	4634	4635	4637	4643
4645	4647	4651	4653	4655	4656	4637	4658	4662	4665	4667	4669
4671	4674	4675	4676	4677	4678	4679	4680	4684	4685	4687	4689
4693	4697	4700	4702	4703	4709	4710	4715	4716	4719	4721	4722
4724	4725	4727	4728	4729	4732	4733	4734	4735	4738	4739	4750
4752	4753	4756	4758	4759	4763	4764	4772	4773	4774	4780	4781
4785	4787	4792	4793	4797	4798	4799	4800	4804	4805	4806	4807
4809	4810	4811	4813	4814	4815	4816	4818	4821	4822	4829	4832
4834	4841	4845	4846	4847	4849	4850	4851	4853	4854	4855	4856
4857	4859	4860	4865	4867	4871	4873	4879	4881	4882	4885	4886
4887	4888	4892	4893.								

Der Weg nach dem Königswaldchen über den Mittelweg ist nicht mehr passierbar, was hiemit in Verfolg der frühern Bekanntmachung publicirt wird.

Memel, den 6. October 1858.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Strode in Memel.